

Erster Akt eines ambitionierten Kunstprojekts

Ausstellung im Ladenlokal dient als Ausblick auf die geplante Gestaltung der A-40-Schallschutzwände im September

Julia Bodlin

Rüttenscheid. Es ist ein kleiner Vorgeschmack auf das große Projekt, das im September startet. Dort, wo sonst Kindermode verkauft wird, zieren derzeit Bilder von internationalen Künstlern die Wände. Klingt ungewöhnlich, ist aber ein gutes Beispiel dafür, wie Kunst und Bürger zusammenkommen können. Die Rede ist von einer Ausstellung im Kinderbekleidungsgeschäft „Smaland“ am Dohmannskamp 2. Inhaberin Sandra Sherroun Chartier räumte wegen der Winterpause kurzerhand die Klamotten raus und stellt ihre Räumlichkeiten noch bis zum 29. Januar für die Präsentation der Bilder zur Verfügung.



Mitorganisatorin Annette Friese unterstützt „Waende Südost“.

Insgesamt werden dort 17 Werke und zwei Installationen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Die Ausstellung ist sozusagen eine Preview-Ausstellung und Teil des Projektes „Waende Südost“, das seinen Ursprung im Essener Südostviertel, genauer gesagt im Storp 9, hat. In dem Haus für Bildung und Kultur wurde die Idee geboren und dort wird sie bis zur Umsetzung weiterhin geplant und organisiert.

Hinter „Waende Südost“ steht das Vorhaben, die Autobahn A40 auf einer Strecke von dreieinhalb Kilometern zu einer öffentlichen Galerie umzugestalten.

Spenden erwünscht

„Es ist ein wunderschönes, ambitioniertes Projekt, in dem sich Essener Bürger und Künstler aus der Stadt, Region und aller Welt miteinander verschränken, um an den Gemeinsinn zu appellieren und die Welt ein bisschen schöner und bunter zu machen“, so Annette Friese, ehrenamtliche Mitarbeiterin. 17 Künstler aus aller Welt knöpfen sich dann im September 1849 Meter der



Kunst verschiedener Art ist noch bis 29. Januar im Ladenlokal „Smaland“ zu sehen. Fotos: Walter Buchholz

tristen Schallschutzwände vor und wollen ihrer Kreativität auf 6020 Quadratmetern freien Lauf lassen - jeder auf seine ganz persönliche Art.

Wie bunt und individuell die einzelnen Teilstücke der Schallschutzwände später einmal aussehen werden, lässt sich bereits jetzt schon bei einem Besuch im „Smaland“ erahnen. Während Adam Masava aus Nairobi vorwiegend idyllische Landschaften und Tiere auf die Leinwände bringt, hat sich Suriya Fornumdee aus Thailand auf far-

benfrohe Malerei in buddhistischen Tempeln spezialisiert.

Der Essener Street-Art-Künstler „Freiwillig“ experimentiert in dem Kindermodegeschäft derweil mit rotweißem Absperrband. Mit ihren Werken vertreten sind außerdem Gabor Dolevicziny, Gigo, Add Entry, Nils Andersch und Nora Schlebusch aus Essen sowie Lawrence Mwangi (Nairobi), Jachya Freeth (Amsterdam/Berlin), Van Laak aus Düsseldorf und der Wuppertaler Dominik Herbstreit.

Damit das Projekt umsetzbar und finanziell durchführbar wird, freuen sich die Veranstalter über Sach-, Zeit-, Knowhow- und Geldspenden. Insgesamt werden 110 000 Euro für Material, Personal oder Reisekosten benötigt, haben die Organisatoren errechnet. Ein Spendenkonto ist eingerichtet. Die Ausstellung ist an Markttagen - mittwochs und samstags - in der Zeit von 13 bis 18 Uhr zu besichtigen.

Weitere Informationen zum Projekt gibt es unter www.waende-suedost.de